

Niedersachsen



# Ch@t der Welten

Umwelt- und entwicklungspolitische  
Themen in Unterricht und Schule

Ein Internet- und Kommunikationsangebot

[www.chatderwelten.de](http://www.chatderwelten.de)

**inWent**  
Internationale Weiterbildung  
und Entwicklung gGmbH

**NILS** Hildesheim

# Das Pilotprojekt in Nordrhein–Westfalen

## Der Hintergrund

„Ch@t der Welten“ ist ein internet-gestütztes Informations- und Kommunikationsangebot zu umwelt- und entwicklungspolitischen Themen in Schule und Unterricht. Im Jahre 2003 lief es sehr erfolgreich als Pilotprojekt zum Thema „Erdöl im Regenwald“ an 20 Schulen in Nordrhein-Westfalen. Partner bei der Durchführung waren auf Seiten von InWEnt das Regionale Zentrum NRW und die Fachabteilung Umwelt, Energie und Wasser sowie das Landesinstitut für Schule NRW und das Klima-Bündnis.

Die etwa 1000 beteiligten Schülerinnen und Schüler verschafften sich zunächst einen Überblick über die Produktgeschichte des Erdöls – von der Förderung im Regenwald Lateinamerikas bis hin zum Konsum. Auf der Grundlage von Hintergrund- und Unterrichtsmaterialien, Links, Karten und Bildern wurden im Anschluss

Aspekte des Themas im Unterricht vertieft und aufgearbeitet. Per Internet konnten die Schüler und Schülerinnen dann mit Betroffenen und Vertretern der Interessengruppen der Erdölförderung in Südamerika diskutieren und gezielte Fragen stellen.

In den „Ch@t der Welten“ fließen Erfahrungen und Kontakte aus einem von InWEnt und dem Klima-Bündnis unterstützten Dialogprozess ein, der die Lösung von Konflikten um die Förderung von Erdöl zwischen den Vertretern der indigenen Bevölkerung, der Erdölindustrie und der beteiligten Ministerien in Lateinamerika ermöglichen soll.

## Die Ergebnisse

Der „Ch@t der Welten“ bietet unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten zum Thema „Erdöl im Regenwald“. Die Vielfalt der Schulprojekte, die an den Schulen in Nordrhein-Westfalen entstanden, demonstriert dies eindrücklich:

- ein Planspiel zur Erdölförderung in Venezuela:  
Schüler und Schülerinnen nehmen die verschiedenen Positionen der Interessengruppen ein
- der Bau von Solaranlagen in Ecuador:  
Planung und Modellbau eines Prototyps in den Schulwerkstätten
- Power-Point-Präsentationen zur Bedrohung der indigenen Kultur und zum Ökosystem Regenwald
- Broschüre über den Regenwald in spanischer Sprache
- Projektwochen zum Thema „Erdöl im Regenwald Südamerikas“ mit anschließender Präsentation auf dem Schulfest

## Nuestra vida sana



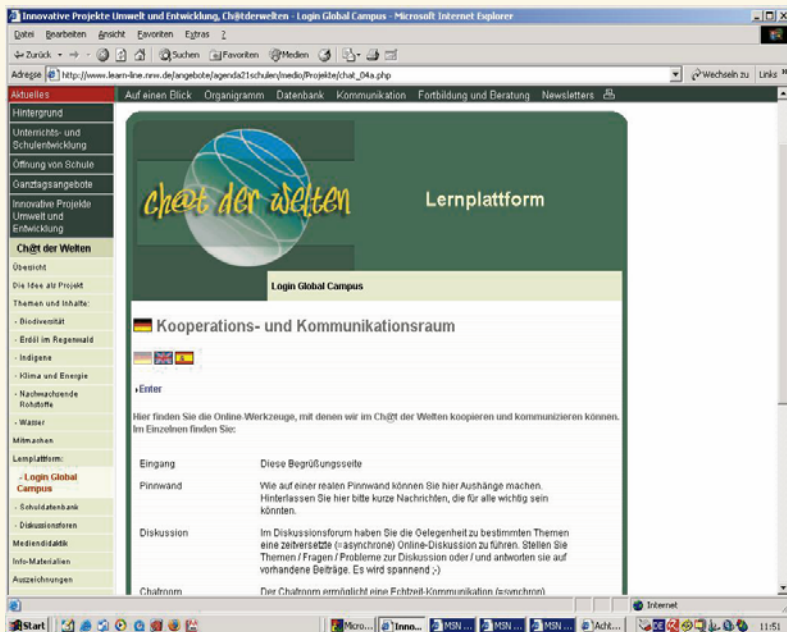
Foto: CdW-Projekt, NRW

Die Informations- und Kommunikationsplattform des „Ch@t der Welten“ lässt sich sowohl im gesellschafts- als auch in naturwissenschaftlichen Lernbereichen einsetzen. Daneben sind die sprachlichen Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen gefordert. Das Thema bietet Unterrichtsstoff für die Gestaltung einer Projektwoche, eines Schulhalbjahres oder auch eines gesamten Schuljahres.

# Kommunikation im Ch@t der Welten

Neben einem Informationsbereich im Internet bietet das Projekt „Ch@t der Welten“ einen nur für die Projektbeteiligten offenen Werkstattbereich,

der den Zugang zu zahlreichen Kommunikationsmöglichkeiten und Datenbanken bietet.



Dieser Kommunikationsbereich ermöglicht nicht nur den moderierten Austausch mit den Partnern weltweit, sondern auch eine enge Kooperation der Projektbeteiligten und einen Austausch der Schulen untereinander.

In einer Projektdatenbank beschreiben die teilnehmenden Schulen die Projekte, die sie im Rahmen des „Ch@t der Welten“ im Unterricht durchführen.

## Ch@t der Welten in Niedersachsen

In Niedersachsen läuft der „Ch@t der Welten“ im Frühjahr 2005 an. Das Regionale Zentrum von InWEnt

kooperiert dabei mit dem Niedersächsischen Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS).

### Die erste Phase – Erdöl im Regenwald

Schulen aus Niedersachsen können ab April 2005 mit dem Thema „Erdöl im Regenwald“ in den „Ch@t der Welten“ einsteigen. Beispiele:

Die Käthe Kollwitz Schule aus Hannover hat ein eigenes Regenwaldprojekt in Ecuador. Dort bauen Schülerinnen und Schüler u.a. ein Umweltzentrum mit auf. Mit dem „Ch@t der Welten“ kann dieses Projekt didaktisch begleitet werden. Durch die eingebetteten Materialien, wie interaktive Karten, Online-Ausstellungen sowie Daten und Fakten zu den betroffenen Ländern wird der Transfer

in den Unterricht erleichtert. Andererseits kann über den „Ch@t der Welten“ die Arbeit der geplanten Schülerfirma unterstützt werden. Andere Schulen überlegen, ob sie das Thema Regenwald am Beispiel Afrika thematisieren, z.B. weil Projekte in Tansania und anderen Ländern aufgebaut wurden. Wieder andere Schulen wollen den „Ch@t der Welten“, z.B. im Rahmen einer Projektwoche, einfach einmal ausprobieren.

In der zweiten Phase werden in Niedersachsen verschiedene didaktische und inhaltliche Schwerpunkte aufgegriffen.



Foto: R. Becker



Foto: R. Becker

# Ch@t der Welten in Niedersachsen

(mehr im Interent: <http://chatderwelten.nibis.de>)

## Fliegende Agenda 21

Die Fliegende Agenda 21 unterstützt im „Chat der Welten“ beteiligte Schulen bei der Kontaktaufnahme zu Umweltorganisationen, entwicklungspolitischen und schulischen Partnern auf der Fluglinie von Störchen. So werden im Unter-

richt Themen wie Artenschutz und die Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Ländern aufgegriffen.

(siehe <http://partnerschulen.nibis.de> und hier KGS Laatzen)

## Nachhaltige Schülerfirmen

Schülerinnen und Schüler simulieren in der Schule eine nachhaltige Produktions- und Handelsfirma mit eigenem Kapital und eigenen Produkten. Sie vermarkten Produkte des Fairen Handels und unterstützen Projekte in Ländern des Südens. Umwelt- und Sozialstan-

dards spielen bei ihrer Auditierung und Zertifizierung eine wesentliche Rolle. Das Internet wird eingesetzt, um den Kontakt zu den Partnern, Firmen und Umweltexperten in den Ländern des Südens herzustellen.

### Pupils GMBH

Die Schülerfirma „Pupils GMBH“ hat ihren Sitz an der Förderschule am Habbrügger Weg in Ganderkesee. Sie produziert und vermarktet Seidenmalerei, sibirische Holzöfen, Holzspielzeug und Imbisswaren für die schuleigene Cafeteria oder für Cateringdienste. Neben eigenen Produkten werden auch Waren verkauft, die von Jugendlichen in Ghana hergestellt werden. Zusammen mit dem Verein Schulwälder für Westafrika und dem Deutschen Entwicklungsdienst wird ein Teil der erwirtschafteten Erträge der Partnerschule in Bisease/ Ghana für das Aufforstungsprojekt zur Verfügung gestellt. (siehe Foto S. 7)

# Ch@t der Welten in Niedersachsen



Foto: Archiv Delmenhorster Kreisblatt (T.Ernst)

Quelle: www.naturdetektive.de

## Umwelt- und Sozialstandards

Durch die wirtschaftliche Globalisierung wird es immer wichtiger, dass ökologische und soziale Normen, die sich im Laufe des Industrialisierungsprozesses als sinnvoll für Mensch und Umwelt erwiesen haben, auch in armen Ländern Gültigkeit erhalten.

InWEnt hat Projekte zur Etablierung neuer Umwelt- und Sozialstandards initiiert. In vielen Regionen der Welt berät InWEnt Unternehmen im Umweltmanagement. Anhand unterschiedlicher Produkte wie Sportartikel und Bekleidung, Blumen, Lebensmittel

und Tourismus sollen den SchülerInnen Einflussmöglichkeiten auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Begleitumstände der Globalisierung deutlich gemacht werden. Im Rahmen konkreter Unterrichtsbeispiele für den Politik-, Arbeit/ Wirtschaft-, Geographie- oder Biologieunterricht werden die relevanten gesellschaftlichen Akteure im Problemfeld vorgestellt.

Solcherart wird der Ch@t der Welten zum roten Faden im Dschungel der Weltwirtschaft.

## Partner



InWEnt Regionales Zentrum Niedersachsen  
Ansprechpartnerin: Angela Zur  
Theaterstraße 16, 30159 Hannover  
Tel: 05 11 / 30 48-0, [Angela.Zur@inwent.org](mailto:Angela.Zur@inwent.org)



Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung  
und Schulentwicklung (NiLS)  
Ansprechpartner: Dieter Schoof-Wetzig  
Keßlerstr. 52, 31134 Hildesheim  
Tel.: 0 51 21 / 16 95-2 89, [schoof@nils.nibis.de](mailto:schoof@nils.nibis.de)

Das Projekt wird unterstützt von:



- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- Nordrhein-Westfälische Stiftung für Umwelt und Entwicklung
- Landesinstitut für Schule NRW
- BLK - Programm Transfer-21 - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung / Niedersachsen
- Deutscher Entwicklungsdienst (ded)  
Regionale Bildungsstelle zum Aktionsprogramm 2015